



Ein starkes Team an der Comenius-Schule: Sieben Suchtexpertinnen mit ihren Ausbilderinnen Bettina Taschinski (von links) und Verena Gottwald sowie Doris Grote (Stiftung Sparkasse Südholstein) und ihrer Schulleiterin Susanne von Glasenapp. FOTO: PETER JÄGER

Jugend übernimmt Verantwortung

15 Schüler haben sich an zwei Quickborner Schulen zu Suchtexperten ausbilden lassen / Feierliche Übergabe der Zertifikate

Von Peter Jäger

QUICKBORN Sie investierten viel Energie und Zeit: Über mehrere Monate sind 15 Schüler des Elsensee-Gymnasiums (ESG) und der Comenius-Schule (CSQ) durch die Mitarbeiter der ATS Suchtberatungsstelle in Quickborn zu Suchtexperten ausgebildet worden. Damit können sie bei Bedarf betroffene Mitschüler beraten und ihnen Wege aus einer Sucht aufzeigen. Zum erfolgreichen Abschluss fand in dieser Woche die feierliche Übergabe der Zertifikate statt.

CSQ-Schulleiterin Susanne von Glasenapp lobte in ihrer Begrüßungsrede besonders das freiwillige Engagement der Jugendlichen: „Ich schätze es sehr, dass Ihr die Ausbildung außerhalb der Schulzeit erworben und durchgehalten habt. Ihr kennt Euch jetzt aus mit Problemen der Sucht und wollt Ansprechpartner für Mitschüler sein. Euer Team ist ein wichtiger Teil zur Mitgestaltung unseres Schulalltags.“

In diesem Sinne dankte auch Schulleiter Michael Bülck in einer anschließenden Feier am Elsensee-

Gymnasium für das freiwillige Engagement der Schüler, die den neunten und zehnten Klassen angehören. „In Eurer Freizeit habt Ihr wichtige Kompetenzen erworben, die Ihr jetzt der Schulgemeinschaft zur Verfügung stellt. Ihr seid kompetente Ansprechpartner, Zuhörer und Berater in Suchtfragen. Damit schließt Ihr an unserer Schule eine Lücke.“

ATS-Leiter Hans-Jürgen Tecklenburg nannte zwei Gründe für seine Teilnahme an der Zertifikat-Übergabe in beiden Schulen: „Ich möchte meinen Respekt ausdrücken und Euch meinen Dank aussprechen. Was Ihr in Euren Gruppen erlebt habt, ist wichtig fürs eigene Leben und für Schüler, die Ansprechpartner brauchen.“ Er dankte ganz besonders Doris Grote, Geschäftsführerin der Stiftung der Sparkasse Südholstein, für das langjährige finanzielle Engagement, das zusätzliche Arbeitsstunden und präventive Projekte der ATS ermöglicht. Zu dem Erfolg der neuen Suchtexperten habe auch die die Präventionskoordinatorin Dorothea Brunke am Elsensee-Gymnasium beigetragen. Verena Gottwald und Bettina Ta-



Auch am Elsensee-Gymnasium waren die Mädchen zahlenmäßig überlegen: Diese Schülerinnen und Schüler ließen sich zu Suchtexperten ausbilden. FOTO: PETER JÄGER

schinski von der ATS-Suchtberatungsstelle in Quickborn schilderten die Ausbildungsschritte der Schüler. „Sie haben sich sowohl intensiv mit der Erkrankung Sucht als auch mit ihrer Entstehung und ihren Merkmalen auseinandergesetzt.“

Zu ihren Ausbildungseinheiten gehörten grundlegende Informationen zu legalen und illegalen Substanzen, Rechtsgrundlagen, Suchtentstehungsmodelle und Formen von Abhängigkeit“, sagte Taschinski. Schülerin Ilayda Uslu von der Comeni-

us-Schule schilderte, wie es ihr dabei ergangen ist: „Wir haben ganz unterschiedliche Sachen gemacht, zum Beispiel Rollenspiele oder als Gruppe Plakate gestaltet. Am interessantesten waren die Abstinenzwochen, in denen ich auf ein Medium verzichten musste, das ich ständig benutze. In diesen Wochen konnte ich mich gut in die Situation von Suchtkranken hineinversetzen“, sagte sie.

Nun freue sie sich, Schülern und anderen Menschen mit Suchtproblemen ernsthaft helfen zu können. Eine

andere Schülerin hatte sogar schon ein Aha-Erlebnis: Seit sie ihren Vater über die Schädlichkeit des Rauchens aufgeklärt hat, habe er keine Zigarette mehr angerührt, erzählte sie dieser Zeitung.

Möglicherweise werden die ausgebildeten Suchtexperten künftig auch in die Präventionsprojekte jüngerer Klassen einbezogen. Um sie darüber hinaus bekannt zu machen, werden die Jugendlichen weiter von Mitgliedern der Suchtberatungsstelle in Quickborn begleitet.